



Deutscher Schulpreis

Lernforum zur
Schulentwicklung
11. September 2024
9:00 – 16:00 Uhr



ab 9:00 Uhr	Anmeldung <i>mit Stehkafee</i>
09:30 Uhr	Begrüßung
10:00 Uhr	Auf den Unterricht kommt es an! <i>Prof. Dr. A. Gröschner, Friedrich-Schiller-Universität Jena</i>
11:00 Uhr	Murmelfase mit Nachbar/in
11:15 Uhr	„Auf ein Wort, Herr Gröschner“ <i>Rückfragen zum Vortrag</i>
12:00 Uhr	Mittagessen
13:00 Uhr	Impulsphase 1 <i>praxisnahe Impulse u.a. mit Schulen aus dem Netzwerk des Deutschen Schulpreises</i>
14:15 Uhr	Wechselphase und Pause
14:30 Uhr	Impulsphase 2 <i>praxisnahe Impulse u.a. mit Schulen aus dem Netzwerk des Deutschen Schulpreises</i>
15:30 Uhr	„Auf ein Stückchen Kuchen“ <i>Austausch zu den Impulsen innerhalb des Plenums</i>
16:00 Uhr	Verabschiedung

Die Anmeldung erfolgt über das Deutsche Schulportal (angegebener Anmelde-link in der Einladungsmail) **bis zum 02.09.2024**.

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt. Die Plätze werden nach Anmeldeeingang vergeben; eine automatische Bestätigungsmail erfolgt.

Veranstaltungsort ist die
Matthias-Claudius-Schule
Weitmarer Straße 115A
44795 Bochum



Für die Dauer der Veranstaltung sind Sie unser Gast und erhalten kostenfreie Verpflegung. Reisekosten können nicht übernommen werden.

Auskünfte erhalten Sie durch:

Stefanie Wilhelm (sw@culturediction.de)

Die Schule ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Hbf Bochum aus gut erreichbar; Parkplätze vor Ort sind ebenfalls vorhanden. Details hierzu bekommen Sie noch rechtzeitig vor der Veranstaltung zugesendet.

**Auf den Unterricht
kommt es an!**
—
**Wege zu mehr
Unterrichtsqualität.**

Auf den Unterricht kommt es an! – Wege zu mehr Unterrichtsqualität.

Auf den Unterricht kommt es an! Wege zu mehr Unterrichtsqualität.

Der Deutschen Schulpreis betrachtet die sechs Qualitätsbereiche:

- Unterrichtsqualität,
- Leistung,
- Umgang mit Vielfalt,
- Verantwortung,
- Schulklima, Schulleben und außerschulische Partner
- Schule als lernende Institution

als Rahmen für gute Schulen. Dieses Lernforum möchte Impulse zur Unterrichts- und Schulentwicklung geben und widmet sich insbesondere dem Qualitätsbereich „**Unterrichtsqualität**“, der auch im Mittelpunkt des Wettbewerbs des Deutschen Schulpreises steht. Die zentrale Frage dabei ist: Wie gestalten wir qualitativvolles Lehren und Lernen für die Schülerinnen und Schüler? Dabei gehen wir davon aus, dass qualitativvolle Lehr- und Lernprozesse nicht auf den Lernort des Klassenzimmers oder des Fachunterrichts beschränkt sind. Qualitativvolles Lehren und Lernen umfasst fachliche, überfachliche und personale sowie soziale und methodische Bildungsziele. Denn nur so können wir allen Lernenden gerecht werden und sie bestmöglich auf eine eigenständige Lebensgestaltung und Bewältigung aktueller und zukünftiger Aufgaben vorbereiten.

Das **Lernforum** richtet sich an Schulleitungen, an Lehrkräfte, an Lehramtsanwärter*innen, an Fach- und Kernseminarleitungen, an Eltern, an Vertreter*innen der Schulaufsicht und an weitere Berufsgruppen im schulpädagogischen Umfeld. Die bewährte Kooperation zwischen dem Deutschen Schulpreis und der MCS wird mit dieser Veranstaltung fortgesetzt. Vertreterinnen und Vertreter von Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises sowie nominierter Schulen gestalten praxisnahe Impulse zum Thema, um gemäß der Zielsetzung des Deutschen Schulpreises einen Beitrag zur Entwicklung von Unterrichts- und Lernqualität zu leisten.

Das Lernforum orientiert sich besonders am Qualitätsbereich „**Unterrichtsqualität**“, zeigt aber auch Verschränkungen zu den weiteren fünf Qualitätsbereichen auf.

Der Austausch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll den Blick über den Tellerrand lenken und weitere Perspektiven zur Vernetzung von Schulen und Bildungsinstitutionen bieten.

Die anwesenden Regionalberatenden des Deutschen Schulpreises bieten am Tagungstag folgende Angebote an:

- Beratung zu den Inhalten der Impulsthemen in Blick auf die Schulentwicklung der Einzelschule,
- Follow-up-Beratung für Schulen, die an verschiedenen Formaten des DSP (z. B. Hospitationsprogramm, digitale Plattform „Campus“, Forum) teilgenommen haben,
- Beratung für interessierte Bewerberschulen zum Deutschen Schulpreis 2025.

Zwei Impulsphasen

Praxisnahe Impulse werden von Schulen aus dem Netzwerk des Deutschen Schulpreises und weiterer engagierter Schulnetzwerke angeboten. Beteiligt sind u.a. :

- Grundschule Dichterviertel, Mülheim an der Ruhr
- Placida-Viel-Berufskolleg, Menden
- Gesamtschule Münster-Mitte
- Nelson-Mandela-Gesamtschule, Bergisch-Gladbach
- Matthias-Claudius-Schule, Bochum
- Gymnasium Essen Nord-Ost
- Schiller-Schule, Bochum
- Marie-Kahle-Gesamtschule, Bonn

Wir laden Sie herzlich ein!



Deutscher Schulpreis

1. Impulsphase 13:00 - 14:15 Uhr

2. Impulsphase 14:30 - 15:30 Uhr

Impuls 1: Potentialförderung und professionelles Qualitätsmanagement an der Grundschule im Dichterviertel

Preisträgerschule 2023 Spezial-Preisträger 2021

*Nicola Küppers, Schulleiterin der Grundschule Dichterviertel
in Mülheim an der Ruhr*

Bildungsgerechtigkeit fördern ist ein Hauptantrieb der Schulentwicklung unseres Systems, welches im Rahmen von selbstgesteuertem Lernen und adaptivem Unterricht vielfältige Möglichkeiten schafft, Selbstwirksamkeit und Potentialentfaltung für alle zu ermöglichen. Unser Bestreben ist es, allen Kindern beste Zukunftschancen zu eröffnen. Vor diesem Hintergrund stellen wir unsere Schule und ihre Entwicklung vor. Wir haben uns von Beginn an den Qualitätsbereichen des Deutschen Schulpreises orientiert. Neben einem Einblick in die tägliche Arbeit werden wichtige Meilensteine und Impulse für die Personal- und Organisationsentwicklung erläutert, die die Basis bilden für ein gelingendes Lernen aller Kinder unserer Schule und die die Qualität der Unterrichtsentwicklung nachvollziehbar machen.

Bildungsgerechtigkeit in unserem Verständnis entsteht nicht bzw. nicht nur in einem alimentierenden Kümmern, sondern dann, wenn alle Kinder kompetent ermächtigt werden, Zukunft wertebasiert, selbstbewusst und kompetent zu gestalten. Kinder können dann wachsen, wenn ihnen echte Anforderungen gestellt werden und sie stolz auf das Erreichte entwickeln. Dazu muss Lernen sichtbar werden. Die Erfordernisse der Zukunft, orientiert an dem OECD-Lernkompass, fokussieren unsere Schulentwicklung, deren Schlagwörter „individuell und kooperativ“, „demokratisch und vielfältig“, „nachhaltig und umweltbewusst“, „gesund und achtsam“ und „mediengestützt und zukunftsorientiert“ unserem Denken und Handeln Halt geben, um Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder zu fördern.

Impuls 2: Das Konzept Daltonconnects am Placida- Viel Berufskolleg

Preisträgerschule 2022

*Gaby Petry, Schulleiterin am Placida-Viel Berufskolleg,
Menden*

Der Unterricht am Placida-Viel-Berufskolleg beruht auf dem Konzept „Daltonconnects“, das lernwirksamen Fachunterricht, selbständiges Lernen nach dem Dalton-Plan, Mentoring und Digitalisierung miteinander verbindet. Es ermöglicht Lehrkräften, das Lernen ihrer Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise in den Blick zu nehmen und entsprechend zu begleiten.

Der Impuls zeigt an praktischen Beispielen auf, wie die Kooperation von Lehrkräften, eine Rhythmisierung des Tages sowie Lerndokumentation und -beratung in der Schule gelingen können. Das Konzept „Daltonconnects“ ermöglicht den Lernenden ein hohes Maß an Mitbestimmung. Es ist für alle vollzeitschulischen Schulformen der Sekundarstufe I und II geeignet.

Impuls 3: Lernen und Prüfen im eigenen Takt an der Gesamtschule Münster-Mitte

Spezial-Preisträger DSP 2021

Ulli Thöne, Didaktische Leiterin Gesamtschule Münster-Mitte

Die Heterogenität der Schülerschaft und die Anforderungen an das Lernen im 21. Jahrhundert erfordern eine neue Lernkultur des selbstorganisierten Lernens, d.h. den Schülerinnen und Schülern werden mehr Steuerungs- und Kontrollprozesse in die Hand gegeben. Instrumente dieser Selbststeuerung sind differenzierte Lernangebote, individuelle Arbeitszeiten und die eigenständige Dokumentation der Lernergebnisse. Am Beispiel der Gesamtschule Münster-Mitte wird das Konzept des Lernbüros und der Lernchecks (Klassenarbeiten) vorgestellt. Lernkonzept und Lernerfolgsüberprüfung gehören hier eng zusammen.

Beim selbstorganisierten Lernen stehen die Klassenarbeiten nicht so sehr im Fokus, sondern der gesamte Lernprozess. Das Verständnis von Leistungsbewertung ist stärkenorientiert, die Kriterien der Bewertung sind transparent, Selbstbewertung wird so weit wie möglich integriert und die Terminierung der Lernchecks individualisiert.

Neben den üblichen Klassenarbeiten werden auch Ersatzleistungen und sogenannte Lerncheckalternativen, die lernprozessbegleitend gestaltet werden, als Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung angeboten.

Dieses Konzept des Lernens und Prüfens im eigenen Takt an der Gesamtschule Münster-Mitte wird zunächst dargestellt, um anschließend genügend Raum zum Austausch zu geben.

1. Impulsphase 13:00 - 14:15 Uhr

2. Impulsphase 14:30 - 15:30 Uhr

Impuls 4:
**Ich und Wir – wie Lernen für alle anders
gelingen kann an der Nelson-Mandela-
Gesamtschule Bergisch Gladbach**

Impuls 5:
**Potenzialentfaltung durch Öffnen von
Freiwilligkeitsräumen an der Matthias-
Claudius-Schule Bochum**

Impuls 6:
**Den Umgang mit Vielfalt als Chance
begreifen – durch vielfältige Wege im
Bereich der individuellen Förderung zu
einer veränderten Schul- und Lernkultur**

Preisträgerschule 2023

Preisträgerschule 2020

Preisträgerschule 2020

*Daniela Spielmann, Didaktische Leitung Nelson-Mandela-
Gesamtschule Bergisch-Gladbach*

*Torsten Kolodzie, Geschäftsführer Claudius-Akademie und
Lehrer an der Matthias-Claudius-Schule
Stefan Wenzel: Koordinator Individuelle Förderung, Leiter
Junior Akademie und Lehrer an der Matthias-Claudius-Schule*

*Tobias Fenske, Koordinator der Erprobungsstufe im
Gymnasium Essen Nord-Ost
Daniela Theisen, Koordinatorin der Mittelstufe, Gymnasium
Essen Nord-Ost*

An unserer Schule – einer inklusiven Gesamtschule mit dem Standorttyp 6 – arbeiten wir von den Jahrgängen 5 - 13 in drei Säulen:

Wo Menschen freiwillig und interessen geleitet arbeiten, tun sie dies mit Freude und sind begeistert und effektiv dabei. Das gilt auch für unsere Schülerinnen und Schüler. Im klassischen Unterricht finden sie leider wenig Gelegenheit dazu.

Das Gymnasium Essen Nord-Ost geht als gebundenes Ganztagsgymnasium bewusst neue Wege, um seine Schülerinnen und Schülern dabei zu unterstützen, eine starke Persönlichkeit zu entfalten, damit sie selbstbewusst und wirksam Einfluss auf die sich ändernden Anforderungen der Zeit nehmen können.

Ich – Ich/Wir – Wir

(= Lernzeit – Regelunterricht – Lernen im Projekt)

Mit der Claudius Akademie haben wir eine Plattform entwickelt, in der sich Menschen unterschiedlichen Alters in der Freizeit treffen und an ihren gemeinsamen Interessen arbeiten können. Außerunterrichtlich gelingt dies sehr gut. Wir erleben in unseren Veranstaltungen ausschließlich motivierte Menschen. Verhaltensprobleme sind uns in der Claudius Akademie fremd. Was ist der Schlüssel für diesen Erfolg? Wir sind überzeugt, dass es vor allem die Freiwilligkeit ist.

In diesem Impuls stellen wir kurz dar, wie wir im Bereich der individuellen Förderung u.a. mit Konzepten wie dem Achtsamkeitstraining als Schulfach, sprachsensiblen Unterricht in allen Fächern, ritualisierten Lern- und Leselernzeiten sowie einem innovativen Projekt der offenen Kinder- und Jugendarbeit das Schulleben so verändert haben, dass die Potenzialentfaltung bei jungen Menschen erkennbar gelingen kann.

In der Lernzeit (Ich-Säule) erarbeiten die Schüler*innen sich Themen selbstständig, reflektieren das eigene Lernen und setzen sich smarte Ziele. In Lernen im Projekt (Wir-Säule) arbeiten die Schüler*innen kooperativ an eigenen Forscherfragen zu einem Oberthema, führen eine Forschermappe, erstellen ein Produkt, präsentieren ihre Ergebnisse und überarbeiten diese. Beide Säulen verbinden wir im Regelunterricht und arbeiten z.B. mit der Differenzierungsmatrix nach Ada Sasse. Wie kann das gelingen? Echte Teamarbeit und Beziehungsarbeit sind dafür unsere Grundlagen.

In unserem Workshop wollen wir Ihnen vorstellen, wie wir ein Konzept zur Potenzialentfaltung für unsere Schule entwickeln, welches zentral auf die Öffnung von Freiwilligkeitsräumen in der Unterrichtszeit setzt und somit die Erfahrungen, die wir seit vielen Jahren in der Akademie sammeln, in den Schulalltag überträgt.

1. Impulsphase 13:00 - 14:15 Uhr

2. Impulsphase 14:30 - 15:30 Uhr

Impuls 7:

Das Konzept des digitalen Lernens an der Schiller-Schule in Bochum und die daraus resultierende veränderte Lern- und Prüfungskultur

Preisträgerschule 2019

Preis 2022 der Dieter Schwarz Stiftung für das beste Medienkonzept

*Matthias Wysocki. Schulleiter der Schiller-Schule, Bochum
Eike Völker. stellv. Schulleiter der Schiller-Schule, Bochum*

Die Schiller-Schule hat nach dreijähriger Planungszeit eine Vollaussstattung mit Endgeräten, die von der Schule vollständig selbst verwaltet und von den Eltern finanziert werden. Zudem liegt die gesamte Administration der Systeme bei der Schule. Für den Datenschutz hat die Schiller-Schule einen eigenen externen Datenschutzbeauftragten. In diesem Impuls stellen wir kurz dar, wie wir über ein Beteiligungsverfahren unser Medienkonzept entwickelt haben und wie dieses sich zum Mindset der Institution entwickelt hat.

Vor allem gehen wir aber auf die Veränderung der Lehr- und Lernkultur ein. Alternative Prüfungsformate, offene Lernsettings und die Einbindung von KI, adaptives Lernen und Nutzung von Chat GPT, sind dabei wichtige Schlagworte. Der New-Work-Gedanke spiegelt sich in Formen von New Learning wider.

Impuls 8:

Schulentwicklung mit der Bewerbung für den Deutschen Schulpreis

Preisträgerschule 2020

*Sabine Kreutzer, Marie-Kahle-Gesamtschule, Bonn,
Christel Schrieverhoff, Regionalberaterin für den Deutschen Schulpreis*

In den letzten Jahren haben Schulen im Rahmen ihrer Schulentwicklung neue Wege aufgezeigt: Dabei sind Leitbilder entstanden, Qualitätsstandards festgelegt und überprüft sowie durch die Teilnahme an Modellvorhaben, regionalen und überregionalen Projekten oder Wettbewerben neue Schulentwicklungsprozesse dokumentiert und gestaltet worden. Im Kontext dieser spannenden Prozesse möchten wir Sie auf die Bewerbung für den Deutschen Schulpreis der Robert Bosch Stiftung und auf die vielfältigen Unterstützungs- und Beratungsangebote aufmerksam machen. Zunächst stellen wir Wissenswertes rund um das Bewerbungsverfahren zum Deutschen Schulpreis vor und gehen vor allem auf Ihre Fragen ein. Frau Sabine Kreutzer von der Marie-Kahle-Gesamtschule wird aus ihrer Sicht den Bewerbungsprozess und die Bedeutung des Gewinns des Deutschen Schulpreises für die weitere Schulentwicklung darlegen. Wichtig ist uns, Ihnen die Unterstützungsmöglichkeiten zur Schulentwicklung und zur DSP-Bewerbung aufzuzeigen, die die Robert Bosch Stiftung bietet, damit Sie durch die vielfältigen Angebote und Ideen der Preisträgerschulen Impulse für die Weiterentwicklung Ihrer schulischen Praxis gewinnen. Sechs Kriterien für „gute Schulen“ sind zentral im Deutschen Schulpreis: Leistung, Umgang mit Vielfalt, Unterrichtsqualität, Verantwortung, Schulklima, Schulleben und außerschulische Partner sowie Schule als lernende Institution. Wir möchten Sie zur Bewerbung ermutigen, parallel dazu beraten und begleiten.